



2. ADVENTSONNTAG

Gebet zu Beginn (kann jeden Adventsonntag gebetet werden)

Gott, Licht im Dunkel dieser Tage,
damals, bevor Jesus kam, wusste keiner,
wann es geschehen würde.

Einige erwarteten dich, Johannes der Täufer, Maria, Josef.
Auch heute warten Menschen, solche, die dich kennen, und solche, die dich nicht kennen. Komm und zeige dich in unserer Zeit.
Komm und tröste die Traurigen.
Komm und bring Gerechtigkeit und Frieden.
Komm, Jesus Christus, wir warten auf dich.

http://www.liturgie.ch/images/liturgie/Hausgebet_im_Advent_2018.pdf

Zum Entzünden der 1.+ 2. Kerze:

Vier Kerzen am Adventkranz

1. Kerze:

Diese Kerze ist das Licht der **HOFFNUNG**.

Wir hoffen auf Jesus;

Er schenkt uns Mut und hilft uns,
dass wir die Welt ein wenig heller machen.

2. Kerze:

Die zweite Kerze ist das Licht der **LIEBE**.

Es lädt uns ein, nicht nur an uns zu denken.

Wir wollen mit anderen Menschen teilen,
damit sie durch uns Jesus kennen lernen.

In der Kindermesse in St. Stephan, die auch in diesem Advent jeden Sonntag um 9 Uhr in der Unterkirche gefeiert wird, lassen wir uns heuer von ganz besonderen Menschen durch die Zeit des Wartens und der Vorbereitung auf die Geburt Jesu begleiten:

HEILIGE SIND LICHTTRÄGER SIE STIMMEN UNS AUF WEIHNACHTEN EIN

2. Adventssonntag:

DER HEILIGE NIKOLAUS - Helfer in der Not

Nikolaus war ein Bischof.

Ein Bischof verkündet das Wort Gottes und kümmert sich um die Menschen, wie ein Hirte um seine Schafe.

Nikolaus hatte von seinen Eltern viel Geld geerbt. In seiner Nachbarschaft lebte ein Mann mit drei Töchtern.

Niemand wollte die Mädchen heiraten, weil der Vater zu arm war, um ihnen eine Aussteuer zu geben.

Da warf Nikolaus in der Nacht einen Klumpen Gold in das offene Fenster. In der zweiten und dritten Nacht warf er wieder einen Goldklumpen durch das Fenster.

Die Freude bei den Mädchen und beim Vater war groß. Sie wollten sich bei Nikolaus bedanken, doch der sagte: Bedankt euch nicht bei mir, sondern bei Gott, denn ich bin nur sein Verwalter.

So entstand der Brauch, dass Kinder in der Nacht vor dem Nikolaustag einen Schuh, oder einen Teller aufstellen, der dann am nächsten Tag mit Süßigkeiten gefüllt ist. Eine andere Legende erzählt, wie Nikolaus als Bischof von Myra die Menschen vor einer Hungersnot gerettet hat, indem er von einem Schiffskapitän Getreide erbeten hat.



Der Hl. Nikolaus kann uns in Vielem ein Vorbild sein, sein Leben war gleichsam ein Programm, das viele zum Nacheifern inspirierte.

Idee zum gemeinsamen Überlegen: Anhand der acht Buchstaben seines Namens N-I-K-O-L-A-U-S suchen wir Eigenschaften des Heiligen, die wir uns auch heute noch zum Vorbild nehmen können, zum Beispiel:

N - kein **NEID**

I - gute **IDEEN**

K - **KAMERADSCHAFT** und Freundschaft

O - **ORDNUNG**

L - **LEISE** Gutes tun

A - **AUFMERKSAM** sein

U - statt **UNFRIEDEN** Versöhnung

S - **SCHLÜSSELFIGUR** der Nächstenliebe

Vergleiche [https://www.bistum-](https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/PDFs/Gottesdiensthilfen/hausgottesdienste/FamGd_Lj_B_Adv_02_-_2020-12-06.pdf)

[hildesheim.de/fileadmin/dateien/PDFs/Gottesdiensthilfen/hausgottesdienste/FamGd_Lj_B_Adv_02_-_2020-12-06.pdf](https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/PDFs/Gottesdiensthilfen/hausgottesdienste/FamGd_Lj_B_Adv_02_-_2020-12-06.pdf)

und weitere gute Anregungen



Bibelstellen des 2. Adventsontags 2021

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper

Brüder und Schwestern! Immer, wenn ich für euch alle bete, tue ich es mit Freude und danke Gott dafür, dass ihr euch gemeinsam für das Evangelium eingesetzt habt vom ersten Tag an bis jetzt. Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu.

Gott ist mein Zeuge, wie ich mich nach euch allen sehne mit der herzlichen Liebe, die Christus Jesus zu euch hat. Und ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher an Einsicht und Verständnis wird, damit ihr beurteilen könnt, worauf es ankommt. Dann werdet ihr rein und ohne Tadel sein für den Tag Christi, reich an der Frucht der Gerechtigkeit, die Jesus Christus gibt, zur Ehre und zum Lob Gottes.

Aus dem Lukasevangelium

Es war im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius; Pontius Pilatus war Statthalter von Judäa, Herodes, Tetrarch von Galiläa, sein Bruder Philippus, Tetrarch von Ituräa und Trachonitis, Lysanias, Tetrarch von Abilene; Hohepriester waren Hannas und Kajaphas. Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias. Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. So erfüllt sich, was im Buch der Reden des Propheten Jesaja steht: Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! Jede Schlucht soll aufgefüllt werden, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. Und alle Menschen werden das Heil sehen, das von Gott kommt.

Fürbitten

Lieber Gott, du rufst uns auf Deinen Weg, wie du den Heiligen Nikolaus gerufen hast. Wir kommen zu dir mit unseren Bitten:

1. Öffne unsere Augen und lass uns sehen, wie wir für andere ein Geschenk werden können.
2. Hilf uns, dass wir nicht die Not der armen Kinder vergessen. Lass uns helfen, wo wir gebraucht werden.
3. Hilf uns, dass es gerade in der Adventszeit in uns licht und fröhlich aussieht.
4. Schenke uns Fantasie und Geduld, auf dich zu warten und dir den Weg in unser Herzen zu bereiten.

Segensbitte

Lieber Gott!

Der Heilige Nikolaus war ein Bischof, der für die Menschen da war. Er hat ihnen geholfen und sich für die Gerechtigkeit zwischen den Menschen eingesetzt.

Lass auch uns dafür eintreten, dass deine Liebe allen Menschen gleich gilt, und lass uns deinen Segen allen Menschen weitergeben.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Amen.

So segne uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

